

Wechsel im Rosengarten-Verein

Thomas Kowalski (Bild oben) ist neuer Vorsitzender vom „Freundeskreis Rosengarten“. Der Bereichsleiter bei der Sparkasse Rhein Neckar Nord löst Aysel Spickert (Bild unten) ab, die aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidierte.



Sie hatte den 2014 gegründeten Verein seither geführt und grüßte jetzt die Mitgliederversammlung via Videokonferenz aus Spanien. „Danke für Euer Vertrauen und Eure Geduld“, sagte Spickert. Sie sei „wahnsinnig stolz darauf“, dass sie den Freundeskreis habe mit aus der Taufe heben und in der Anfangsphase leiten dürfen. Sie bleibt weiter im Vorstand, will aber wegen vieler beruflicher Auslandstermine nicht mehr an der Spitze stehen, sagte Kowalski.

„Daran sieht man, dass wir ein modernes, technisch hochgerüstetes Kongresszentrum sind“, kommentierte Johann W. Wagner, der Geschäftsführer der m:con - mannheim:congress GmbH die Live-Video-Nachricht. Neuer Stellvertretender Vorsitzender ist Gregor Spachmann (Geschäftsführer Radio Regenbogen/Palazzo). Den Vorstand komplettieren Achim Ihrig (Diringer & Scheidel/Ariva-Hotels), Rosengarten-Hausherr Johann W. Wagner und, neu dabei, Rechtsanwalt Marc Hauser (Kanzlei Rittershaus). Die Geschäfte des Vereins

führt – ehrenamtlich – die Personal- und Finanz-Abteilungsleiterin Christine Igel von der m:con.

Wagner sagte, hinter dem Vorstand liege eine „Zeit des Nachdenkens“. Es sei schwieriger, für ein städtisches Kongresszentrum einen Freundeskreis zu gründen als etwa für ein Museum oder ein Theater, da kommerzielle Veranstaltungen nicht unterstützt werden dürfen – wohl aber der Kongress-Standort generell. Es sei jedoch gelungen, die Anerkennung als gemeinnütziger Verein zu erhalten, ergänzte Igel. Zweck des Vereins ist es laut Satzung, „Kunst und Kultur zu fördern“ sowie Denkmalschutz und Denkmalpflege zu unterstützen – schließlich steht das Kongresszentrum unter Denkmalschutz.

Blick hinter die Kulissen

Bislang konzentrierte sich der Verein darauf, „Veranstaltungen zu fördern, die ohne uns nicht oder nicht so möglich wären“, wie Kowalski sagte. Als Beispiel nannte er den großen Kindermaskenball, wo insbesondere Heimkindern die Teilnahme ermöglicht wurde. Auch Kinder aus Familien, in denen ein Elternteil Suchtprobleme hat, half der Verein. Künftig wird er den „Comedy Cup“ unterstützen, um den Nachwuchs zu fördern. Zudem will er „den Mitgliedern Einblicke geben, die sonst niemand bekommt“, so Spachmann – nicht nur im Rosengarten, sondern auch hinter den Kulissen etwa vom Palazzo oder dem neuen Stadtquartier Q6/Q7. *pwr* (BILDER: PRIVAT/YERLIKAYA)